

Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA) Bayern
Nordring 98a | 90409 Nürnberg | Telefon 0911 47 77 32 50
antiziganismus-melden-bayern.de | info@sinti-roma-bayern.de



14. Oktober 2026

Pressemitteilung

Antiziganistische Vorfälle 2025:

Neuer Bericht der Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA) Bayern

Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA) Bayern legt ihren zweiten Bericht vor:

2025 wurden MIA Bayern 248 antiziganistische Vorfälle gemeldet.

Das sind 21 Prozent mehr als im Vorjahr.

2024 waren es 205 Vorfälle, 2023 noch 131.

Dokumentiert sind Vorfälle, die 2025 gemeldet wurden. Der erste Bericht hatte 2023 und 2024 gemeinsam ausgewertet; der neue Bericht erlaubt einen Vergleich über drei Jahre hinweg.

Erich Schneeberger, Vorsitzender des Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V., unter dessen Dach MIA Bayern arbeitet, ordnet den Anstieg so ein: *„Dass sich immer mehr Zeug*innen und Betroffene mit ihren Erfahrungen an die Meldestelle wenden, werten wir als Ergebnis kontinuierlicher Vertrauensarbeit. Zugleich ist diese Steigerung auch ein Hinweis darauf, wie präsent Antiziganismus im Alltag unserer Minderheit ist.“*

Die Zahlen zeigen, wie viele Vorfälle gemeldet werden – nicht, wie viele es tatsächlich gibt. Von einem erheblichen Dunkelfeld ist weiterhin auszugehen.

Die häufigsten Vorfällearten waren erneut abwertende und stereotype Äußerungen (132 Vorfälle, 53 Prozent) sowie Diskriminierungen (98 Vorfälle, 39 Prozent). Verdoppelt hat sich die Zahl der Vorfälle im Zusammenhang mit der Erinnerungsarbeit, von fünf auf zehn. Dazu zählt etwa die Beeinträchtigung von Mahnmalen. Anna Stolz, Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, schreibt dazu in ihrem Grußwort mit Blick auf den NS-Völkermord an Sinti* und Roma*: *„Wenn die Erinnerung an diesen Teil des Holocaust mit Füßen getreten wird, ist das ein Angriff auf unsere demokratischen Grundwerte – und auf unseren Rechtsstaat.“*

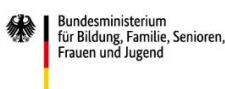
Gastbeiträge des Münchner Flüchtlingsrats und von Seán McGinley beleuchten die Lage geflüchteter Roma*. Die Beratungsstelle B.U.D. berichtet über die Unterstützung von Opfern rechter Gewalt. Dazu kommt eine Analyse zu Antiziganismus im Fußball.

Der Bericht ist abrufbar auf der Homepage www.antiziganismus-melden-bayern.de

Ein gedrucktes Exemplar senden wir auf Anfrage gerne zu.

Für Rückfragen erreichen Sie uns per E-Mail unter info@sinti-roma-bayern.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

